

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1823**

5.8.1823 (No. 215)

# Karlsruher Zeitung.

Nr. 215.

Dienstag, den 5. August

1823.

Freie Stadt Frankfurt. — Frankreich. — Großbritannien. — Spanien. — Türkei. — Verschiedenes.

## Freie Stadt Frankfurt.

Frankfurt, den 29. Juli. Se. königl. Hoheit der Prinz Friedrich von Preussen ist heute nebst Gefolge dahier eingetroffen.

## Frankreich.

Paris, den 31. Juli. 5prozent. Konsol. 91 Fr. 10 Cent.

Eine telegraphische Depesche, welche heute Nachmittags 2 Uhr von Bordaux abgegangen ist, meldet, F. L. H. Madame sey so eben in erwünschtem Wohlseyn daselbst eingetroffen. (J. d. Deb.)

Einem Ministerialbeschluss zufolge hat der Präsekt des Rhonedepartements die Freimaurerloge de la Conscience zu Lyon schließen lassen.

Die englischen Blätter geben die Stärke der französischen Armee an, auf: Garden 20,000 Mann, Linieninfanterie 150,000 Mann, Schweizertruppen 10,000 Mann, Prinz Hohenzollern'sches Korps 3000 Mann, Kavallerie 30,000 Mann, Gensdarmarie 14,000 Mann.

## Großbritannien.

London, den 29. Juli. 3prozent. Konsol. 81½; dito in Rechnung 81½; dito red. 82¼; Bankaktien 223½.

Folgendes ist das diesjährige Budget: Bedürfnisse.

Vortrag 1822.	1823.
Pf. St. 7,794,854 Armee . . . . .	Pf. St. 7,332,124
„ „ 5,480,325 Flotte	
„ „ 310,000 Greenwich, Hospital	„ „ 5,442,540
„ „ 1,199,498 Artillerie . . . . .	„ „ 1,369,926
„ „ 1,895,062 Vermischtes . . . . .	„ „ 1,732,153
Pf. St. 16,679,739	15,876,743
„ „ 1,200,000 Zinsen von Schatzkammerscheinen	„ „ 1,100,000
Pf. St. 17,879,739	
„ „ 290,000 sinkender Fond von Schatzkammerscheinen	
„ „ 2,801,000 an die Inhaber von 5 pCt. zu zahlen.	
„ „ 290,456 Defizit von Wegen und Mitteln 1821.	
Pf. St. 21,261,195	Pf. St. 16,976,743

## Wege und Mittel.

Bewilligungen 1822.	1823.
Pf. St. 3,000,000 jährl. Malzsteuer	Pf. St. 3,000,000
„ „ 200,000 Lotterie . . . . .	„ „ 200,000
„ „ 110,000 Rückzahlung von den Kommissarien der Anleihe auf Schatzkammerscheine . . . . .	„ „ 126,893
„ „ 2,450,000 See- und Militärpensionen zu zahlen durch die ostind. R. auf Abschl. v. Halb-Sold u. s. w. . . . .	„ „ 4,800,000
(vorige Jahre) . . . . .	„ „ 90,100
Ueberschuß von Wegen u. Mitteln . . . . .	„ „ 469,047
„ vom Konsol. Fond . . . . .	„ „ 8,700,000
„ „ 7,500,000 Anleihe vom sinkenden Fond.	
„ „ 1,500,000 Theeabgabe.	
„ „ 151,000 alte Vorräthe.	
„ „ 598,617 ostind. Kompagnie.	
Pf. St. 15,509,617	
„ „ 5,831,670 durch Vermehrung der unfund. Schuld.	
Pf. St. 21,341,287	Pf. St. 17,385,920
Ab die Bedürfnisse . . . . .	„ „ 16,976,743
Ueberschuß von Wegen und Mitteln, von 244,150 auf Verminderung der unfund. Schuld verwendet werden . . . . .	Pf. St. 409,717
Unfundirte Schuld.	
1822.	
Schatzkammerscheine, in den Bedürfnissen von 1823 bewilligt . . . . .	„ „ 34,800,000
Desgleichen, öffentliche Werke 1823 . . . . .	„ „ 144,150
	Pf. St. 34,944,150
1823.	
Schatz-Sammer-Scheine durch Akte 4 Georg IV. Kap. 4 . . . . .	„ „ 20,000,000
Zu votirende Schatz-Kammer-Scheine . . . . .	„ „ 14,700,000
	Pf. St. 34,700,000

## Spanien.

Bulletin von Madrid den 26. Juli.

Der Generallieutenant Graf Bourk berichtet Sr. k. Hoh., daß General Huber am 15. Juli, Morgens 10 Uhr, mittelst Kapitulation in Ferrol eingerückt ist. Die 2000 Mann starke Garnison erkennt die während der Gefangenschaft des Königs eingesetzte Regentschaft an, und setzt den Dienst des Platzes in Gemeinschaft mit den franz. Truppen fort.

In Ferrol fanden sich Kriegsbedürfnisse aller Art, und Kanonierschaluppen, welche gegen Corunna dienen werden, dessen Widerstand nicht von langer Dauer seyn kann.

General Morillo ist am 16. Juli in San-Jago-de-Compostella eingerückt. Palarea mit 1000 Mann hatte bei seiner Annäherung den Platz verlassen, und sich nach Bigo gezogen, wohin die Generale Huber und Laroches-Jacquelin abgehen werden, um in Verbindung mit Morillo zu operiren.

Der Oberst Marquis von Conslans, welcher auf Befehl des General Bordesoult die Trümmer des Korps von Lopez-Bannos in der Grafschaft Niebla aufsuchte, hat seinem Auftrage auf eine glänzende Weise Genüge geleistet. Er hat sich nämlich der ganzen Küste bis Ayamonte bemächtigt, ist dann über Villa-nueva de los Castillejos am 16. nach Puebla gekommen, und hat von dort aus ein Detaschement von 30 Dragonern unter dem Kapitän Toqueville nach dem Fort Pen-mojo an der portugiesischen Gränze geschickt. Bei Annäherung des Detaschements hat die Garnison das Fort geräumt, und 11 metallene Kanonen daselbst zurückgelassen. Durch die Expedition des Obristen Conslans wird der rechte Flügel der Armee vor Cadix gesichert.

Die Fregatte Antigone von der Eskadre vor Cadix hat sich des Manilla Schiffes Vittoria von 500 Tonnen bemächtigt, welches 40 — 50,000 Pfaster an Bord hatte.

Prinz Hohenlohe, der das 3. Armeekorps kommandirt, berichtet Sr. k. H., die Garnison von Pampeluna habe am 18. Jul. einen Ausfall mit ungefähr 1200 M. und zwei Kanonen gemacht. Die Attacke war auf die Fronte des königl. spanischen Korps gerichtet, und fing auf dem rechten Flügel an. Doch war das Gefecht auf dem linken Flügel am hitzigsten. Beides, die Attacke und der Widerstand, waren kräftig, aber die Allirten gewannen doch bald die Oberhand, und das Regiment Don Carlos verfolgte den weichenden Feind bis auf das Glacis der Festung, wo das Kartätschen- und Kleingewehrfeuer aus den Werken sie erst bemerken ließ, daß ihr Eifer sie zu weit geführt hatte. Zum Rückzuge genöthigt, wurden sie nun ihrerseits wieder bis an den Bach im Thal von Montreal verfolgt, wo ihnen der französl. Gen. Jamin mit einem Bataillon leichter Infanterie zu Hülfe kam, und den Feind abermals zum Weichen brachte, der durch das Nachhauen unserer Kavallerie auf diesem zweiten Rückzuge eine Menge Leute verlor.

Noch am selbigen Tage formirte der Feind auch eine Attacke auf das Dorf Lusao; allein der Obrist Arfine vom 6. Lin. Reg. und der Obristlieut. Maussion vom 9. Lin. Reg. hinderten ihn, etwas durchzusetzen.

Am 20. Juli machte der Feind einen neuen Ausfall mit ohngefähr 1500 Mann. Seine Dispositionen waren fast die nämlichen, wie am 18.; allein vorsichtig gemacht durch die Aufnahme, welche er zwei Tage früher gefunden hatte, wagte er keinen so fecken Angriff, wie das vorigemal, und der Tag verging unter fruchtlosen Beobachtungen von beiden Seiten.

Unterz. Der Major General Guilleminot. (Offiz. Moniteur.)

Madrid, den 24. Juli. Briefe aus Cadix versichern, Romanillos, Bigodet und 3 Deputirte der Cortes beschäftigten sich mit Abfassung eines veränderten Reichsgrundgesetzes, und man will behaupten, ihre vorzulegenden Propositionen näherten sich der englischen Konstitution.

Nach Briefen aus Sevilla vom 20. Juli, wären in Cadix Unruhen ausgebrochen, und man wollte wissen, das Regiment der Königin, im Verein mit mehreren anderen und der Miliz des Handelsstandes, hätten die Unbeschränktheit des Königs proklamirt.

Ballesteros war, wie man sagt, zu Malaga, da er aber hier keine Gelegenheit sich einzuschiffen fand, so kehrte er nach Granada zurück, von wo er nach Ronda abgehen wollte.

Das Kastell Penas-del-Pedro hat sich gegen Ballesteros zu einer Kapitulation erbotten.

400 Franzosen und 2 Bataillons spanische Garde sind gegen Malaga marschirt, wo die äußerst schwache aus nicht mehr als 800 Konstitutionellen bestehende Garnison bereits in Furcht und Schrecken seyn soll.

General Molitor marschirt mit dem 2. Armeekorps direkt nach Cadix.

In Valencia sind viele Batteriestücke und darzu gehörige Munition zum Ueberschiffen nach Puerto Santa-Maria verladen worden. (Journal des Debats.)

Corunna, den 13. Jul. Eine Proklamation, welche von vielen hier befindlichen italienischen Flüchtlingen unterm 11. d. an ihre in Galicien befindlichen Landsleute auf Anlaß des Abfalls Morillo's gerichtet worden ist, ruft diese zum verzweifelten Widerstande der Galicier wider die Franzosen auf.

Ein engl. Offizier, der am 8. von hier mit Depeschen an Gen. Morillo abgeschickt wurde, kam am 9. früh in Lugo an, und wurde während seines Aufenthalts als Gefangener unter Wache mit aufgezplantem Bayonet gestellt; Nachmittags wurden, als ob man ihn dort behalten wollte, seine Postpferde fortgeschickt; in der Nacht erst ward er mit Antwort zu Fuß fortgeschickt, so daß er sich erst auf der nächsten Station wieder Pferde nehmen konnte. Er bemerkte, daß die Truppen in Lugo marschfertig waren, daß aber bald darauf Quartiere für die Franzosen bereitet wurden, und die Rede gieng, Morillo werde dort bleiben, und seine Truppen kampiren

lassen. Nach der Angabe sollten 9000 Franzosen am 10. einrücken, die sich aber 5000 zu reduzieren scheinen.

Oberst Campillo hat sich mit 2000 Mann aus Asturien längs dem Meeresufer zurückgezogen, um sich mit Gen. Quiroga zu vereinigen. Dieser brach vorgestern von hier auf, um die Truppen jeder Art zu sammeln, eine mobile Kolonne zu bilden, und den Feind zu harcelliren; wir (Engländer) werden dabei seyn. Alles wird hier eiligst zur Vertheidigung in Stand gesetzt, und sollte der Feind die Stadt einschließen, wird sie sich hoffentlich behaupten können. Zivil- und Militärbehörden sind entschlossen, sich bis aufs Aeußerste zu halten. Entschieden ist nun, daß Gen. Wilson für den Fall der Belagerung hier bleibt. Gen. Palarea und Oberst Campillo gehen mit der erwähnten Expedition. Es bleibt eine Garnison von 3 bis 4000 Mann hier. Gen. Wilson hat den Rang als General-Lieutenant, sobald er eine Bundeslegion von 2500 Mann liefert. Der Feind wird morgen vor der Stadt erwartet, allein wir hegen keine Furcht. Die Anhöhen um die Stadt sind alle mit Feldschanzen versehen, und werden der Garnison Zeit sichern, und Wirkung machen. Die Franzosen werden nicht viel an der Belagerung thun können, sie haben keinen Batterietrain, und führen bloß 8 Feldstücke bei sich.

Briefe aus Corunna vom 19. Jul. berichtigen die frühern Angaben über die Angriffe der Franzosen und die Vertheidigung des Platzes, wie folgt: Als die Garnison von Corunna angegriffen wurde, bestand dieselbe aus nicht mehr als 1800 und etlichen Mann, meist Milizen aus Guipuscoa und Navarra. Die regulären Truppen betrugen kaum 400 Mann. Alle andern disponiblen Truppen standen bei Vigo und Drense. Die Franzosen attackirten mit 5000 Mann, das heißt mit ihrer ganzen bewaffneten Macht in Galicien. Der Obrist Zorva, Kommandant der Miliz von Guipuscoa ist geblieben; außer ihm noch eine ziemliche Anzahl Offiziere. Die Spanier vertheidigten anfangs die Höhen vor der Stadt, zogen sich aber den 16. Jul. in die Festungswerke des Platzes zurück. Abends ward Kriegsrath gehalten, bei welchem alle vorzüglichen Offiziere gegenwärtig waren. Der Obrist Sevane, der nämliche, welcher sich zu Madrid bei Gelegenheit der Revolte der Garde auszeichnete, nahm das Wort, und erklärte: Spaniens Ehre, und die heilige Sache, für die man kämpfe, erfordere, daß die Garnison von Corunna sich im letzten Nothfall unter den Ruinen der Festung begrabe. »Laßt uns unsern Mitbürgern ein Beispiel geben. Zuerst laßt uns die Stadt vertheidigen, und können wir nicht widerstehen, so laßt uns unsern Rückzug in die Zitadelle nehmen, und dort bis zu dem letzten Odemzuge kämpfen.« Der brave Mendez-Vigo, Gouverneur der Stadt, stimmte dieser Rede bei; eben so der Obrist Novella, und einmüthig ward beschlossen, die Stadt so lange zu halten, als Pulver und Kugeln vorhanden seyen. (Constitutionel)

### T ü r k e i.

Ankona, den 20. Juli. Kapitän Pano, welcher in 7 Tagen von den jonischen Inseln hier ankommt, erzählt, daß eine Abtheilung der türkischen Flotte zwischen Negroponte und der Insel Aegina ein Gefecht mit den Griechen bestanden habe, in Folge dessen die türkische Flotte sich trennte, und theils nach Caristo, theils nach Patras segelte. Die nach Patras gekommene Abtheilung nahm 12 europäische Schiffe aller Nationen weg, und bemächtigte sich alles Eigenthums darauf.

### V e r s c h i e d e n e s.

Ein Hr. Jak. Johnston in London zeigt in Ackermann's Repository of Arts III. Series Apr. 1823 S. 226, wie man mittelst Dampfbothen von Plymouth über Gibraltar, Malta, El Arisch, dort über die Erdenge nach Suez, und von da über Mokka, Socotra, Cochin, Trincomale nach Madras (ohngefähr 8000 englische Meilen) in 57 Tagen für ohngefähr 1000 fl. reisen kann. Sein Plan ist sehr wohl berechnet, und der vortrefliche Ali Pascha von Egypten soll sich es höchst angelegen seyn lassen, ihn so viel, als seine Kräfte vermögen, zu unterstützen.

Nach einer am 30. Juli zu München aus der Saline zu Rissingen eingetroffenen Nachricht ist der äußerst verdienstvolle geheime Rath und Vorstand der königl. Gen. Berzwerks-, Salinen- und Münzadministration, Mitglied der Akademie der Wissenschaften und Kommandeur des Zivilverdienstordens der bayerischen Krone, Hr. Mathias von Furl, an einem Brustkrampfe, daselbst mit Tode abgegangen.

Die zu Abholung des Königs bestimmte neapolitanische Eskadre traf am 20. Juli zu Livorno ein. Sie besteht aus dem Linienenschiffe Capri von 74, der Korvette Galatea von 28 und dem Transportschiffe S. Antonio von 8 Kanonen.

Am 19. und 20. Juni fiel in der Herrschaft Starckenbach in Böhmen, unter Gewitter und Hagel, ein Regen von kleinen Körnern, die anfänglich von Hühnern und Tauben, später aber, als man sah, daß sie diesen Thieren nicht schädlich waren, auch von den Menschen aufgesucht wurden; man bereitete aus denselben ein dem Meisbrei ähnliches, wohlschmeckendes, äußerst nahrhaftes Gericht und Sachverständige erkannten in dieser Fruchtart diejenigen Knollchen, die sich in den Wurzelfasern des Ranunculus ficaria (Chelidonium minus, Schöllkraut, Feigwarze, Ranunkel, Scharbockskraut) befinden. Mehrere amtlich vernommene Bewohner der Umgegend sagten einstimmig aus, daß es nun das dritte mal sey, wo es am Petri-Paulstage dort ein solches Himmels-Manna geregnet habe.

A. W i c h m a n n, Redakteur.

**Auszug aus den Karlsruher Witterungs-  
beobachtungen.**

4. Aug.	Barometer.	Therm.	Hygr.	Wind.
M. 6 $\frac{1}{2}$	27 Z. 10,2 L.	16,0 G.	53 G.	SW.
M. 2 $\frac{1}{2}$	27 Z. 10,0 L.	22,3 G.	41 G.	W.
M. 9 $\frac{1}{2}$	27 Z. 10,5 L.	16,6 G.	49 G.	SW.

Heiter, es trübt sich gegen Mittag, Gewitterregen, es heitert sich wieder etwas auf, Nachts gewitterhaft, trüb und Regen.

**Karlsruhe.** [Anzeige.] Mittwoch, den 6 d. M., wird in dem Stephaniensbade zu Beyertheim die 14te Abendunterhaltung statt finden, wozu die verehrlichen Mitglieder dieses gesellschaftlichen Vereins hierdurch in Kenntniß gesetzt werden. Der Vorstand des Vereins.

**Mosbach.** [Diebstahl und Fahndung.] In der Nacht vom 29. Juli d. J. wurden dem Vorsinger Samuel Wambberger zu Hochhausen mittelst Einsteigens aus dessen Stubenkammer folgende Sachen entwendet:

- 1) Gegen 44 Gulden an Geld, in kleinen Thalern, 40 =, 24 = und 12 kr. = Stücken; unter diesem Gelde befand sich ein Schweizerdaken-Stück.
- 2) Vier goldene Fingerringe, worunter einer mit einem grünen Stein versehen, ein glatter und zwei altmodisch gedreht waren.
- 3) Ein silbernes Nadelbüchsen, an welchem sich ein silberner Fingerhut für ein Kind von 6 — 7 Jahren angeschraubt befand; unter dem Fingerhute war noch ein Balsambüchsen angebracht.
- 4) Ein silberner Fingerhut für eine erwachsene Person.
- 5) Verschiedene alte Münzsorten, welche nicht näher bezeichnet werden können.
- 6) Mehreres altes Silber, unter welchem sich zerbrochene alte Hemdenknöpfe befunden haben.
- 7) Drei Pfund Tabak in Blei, mit der Aufschrift: Tabac à la naturel.
- 8) Fünf bis sechs Servietten.
- 9) Zwei mouffelinene Schürzen.
- 10) Zwei kattunene Halstücher.
- 11) Drei paar weißbaumwollene Strümpfe.
- 12) Fünf bis sechs Hemden.

Die entwendeten Effekten können nicht näher beschrieben werden.

Indem wir diesen Diebstahl zur allgemeinen Kenntniß bringen, ersuchen wir sämtliche obrigkeitlichen Behörden, auf den unbekanntten Thäter zu fahnden, denselben im Betretungsfall zu arretiren, und hierher abzuliefern.

Mosbach, den 31. Juli 1823.

Großherzogliches Amt.

Schaff.

**Baden.** [Diebstahl und Fahndung.] In verflossener Nacht wurden in einem hiesigen Gasthause folgende Gegenstände entwendet:

- 1) Eine Chatouille von Mahagoniholz, 1 1/2 Schuh lang, 2 Schuh hoch und breit.
- 2) Die Kreuze des Malteser-, schwedischen Schwert- u. württembergischen Militärordens, zwei goldene Medaillen in der Größe eines halben Kronenthalers, welche auf einer Seite: »Für König und Vaterland«, auf der

andern Seite, die eine: »Für den Sieg vom 1. Febr. 1814«, die andere: »Für den Sieg vom 14 März 1814«, zur Devise haben.

- 3) Diese 3 Dekorationen in kleinerer Fagon, mit schwarz, gelb und blauem Band
- 4) Zwei seidene Beutel, und einer von Golddrath, in welchem letzterem
- 5) 40 Stück häßlich holländische, häßlich bairische Mariamiliansdukaten sich befanden.
- 6) Eine Rolle Kronen zu 108 fl.
- 7) Eine schon aufgebrochene mit 80 fl.
- 8) 16 Stück ganze — und
- 9) 25 Stück halbe Kronen.
- 10) Mehrere Gulden in Münzsorten.
- 11) Eine Brieftasche mit Briesen und den Bändern zu obigen Ordensdekorationen.
- 12) Ein Portefeuille mit einem Paß, auf Freiherrn Richard von Spech durch das Königl. württembergische Oberamt Blaubeuern ausgestellt.
- 13) Eine goldene Repetiruhr mit rothem Band, zwei goldenen Springringen und einem tombakenen Schlüssel.
- 14) Eine gleiche kleinere mit goldenem Zifferblatt und blauem Bande. Im Gehänge befinden sich ein Petschaft von Gold und rothem Carniol, ein solches mit Tobias, eines mit Kristall und eines mit Stahl in Gold gefaßt, ein goldener Uhrenschlüssel, und ein goldener Ring mit den Buchstaben R. F. v. S. bezeichnet.
- 15) Ein großer goldener Siegelring mit Amethyst, antik gefaßt, zu beiden Seiten Hammels'bpfe. In demselben als Wappen 3 Schlüssel mit einem Malteserkreuz zur Unterlage eingegraben.
- 16) Ein einfaches Messer mit schwarzem Hest und silbernem Beschlag.
- 17) Ein Messer mit 6 Klingen und Feuerstahl.
- 18) Ein brauner Strohhut.
- 19) Ein Hemd, bezeichnet mit J. v. R.

Der gegründete Verdacht dieses Diebstahl fällt auf nach beschriebenen Menschen. Derselbe hat schwarze Haare, große schwarze Augen, breites Gesicht, blasse Farbe und ein: Schnittenarbe auf dem obern Theil der Nase. Er mißt gegen 5 Schuh 6 Zoll, seine Statur ist stark und schlank, an den Händen ist er mit der Grähe behaftet. Derselbe trägt einen dunkelbraunen Frak, Hantelknoten, Stiefel und den entwendeten braunen Strohhut.

Sämmtliche obrigkeitliche Behörden werden ersucht, sowohl auf die Effekten als den bezeichneten Menschen fahnden zu lassen, und im Betretungsfall des einen oder andern: schleunigst Anzeige anher zu machen.

Baden, den 1. August 1823.

Großherzogliches Bezirksamt.

Picot.

**Kauenberg.** [Früchte-Versteigerung.] Donnerstag, den 7. August, Vormittags 10 Uhr, werden dabei von dem 1822er disponiblen Fruchtvorrathe 20 Mtr. Korn, 50 Mtr. Spelz und 100 Mtr. Haber, in einzelnen Parthien, unter Ratifikationsvorbehalt, öffentlich versteigert.

Großherzogliche Domänenverwaltung.

Kauch.

**Schweizingen.** [Bekanntmachung.] Bei der gestern vorgenommenen Ziehung der Loose zu dem in Nr 208 bezeichneten Delgemälde hat die Loosnummer 93 gewonnen.

Schweizingen, den 1. August 1823

Großherzogliches Bezirksamt.

A. A. Basmer.